



Zwei neue Wohnhäuser der WGL

Helenenstraße in Manfort – Ein Quartier in Veränderung

Mit dem Abriss der alten Wohnhäuser in der Helenenstraße 16-22 im ersten Quartal des Jahres 2019 schuf die WGL Platz für zwei Neubauten.

Die Wohnungen in den abgerissenen Häusern wurden 1949 von den neuen Mietern bezogen und galten damals als



Vor dem Abriss

zeitgemäß und modern. Die insgesamt 24 Wohnungen teilten sich in Zweizimmer-Wohnungen mit 35 Quadratmetern und Dreizimmer-Wohnungen mit 45 Quadratmetern auf, entsprachen den Ansprüchen der Zeit und bereicherten den Leverkusener Wohnungsmarkt.

Heute werden andere Maßstäbe an das Wohnen gestellt. Dies wird bei einem Blick auf die in unmittelbarer Nachbarschaft befindlichen 2016 bezogenen Neubauten in der Luisenstraße deutlich.

Um die beiden Neubauten in der Helenenstraße realisieren zu können, verpflichtete sich die WGL gegenüber der Stadt Leverkusen, innerhalb von fünf Jahren die alten Wohngebäude abzureißen und

neu zu bauen. Die zu geringen Abstände zwischen Neu- und Altbauten hatten nach Rücksprache mit der Baubehörde der Stadt den Abriss erforderlich gemacht.

Während ein Neubau (Hausnummer 20 und 22) im sogenannten 1. Förderweg errichtet wird, wurden für den zweiten (Hausnummer 16 und 18) keine öffentlichen Mittel beantragt. Für den Bezug des geförderten Hauses benötigen künftige Mieter einen Wohnberechtigungsschein.

Die Aufteilung der insgesamt 24 Wohnungen in den beiden Häusern variiert. In der Helenenstraße 16 und 18 stehen sechs Zweizimmer-Wohnungen zwischen 66 und 76 Quadratmetern und fünf Drei-

zimmer-Wohnungen mit 91 Quadratmetern zur Verfügung. Der Neubau Helenenstraße 20 und 22 bietet acht Zweizimmer-Wohnungen (46-64 Quadratmeter) und fünf Dreizimmer-Wohnungen (74-80 Quadratmeter).

Beide Wohnhäuser sind nach hohem Energieeinsparstandard konzipiert. Das frei finanzierte Wohnhaus Helenenstraße 16 und 18 sogar nach dem Kfw-40-Standard. Das bedeutet, dass im Vergleich zu einem herkömmlichen Wohnhaus 60 Prozent Energie eingespart werden. Dies führt bei künftigen Mietern zu enormen Einsparungen bei den Heizkosten. Dafür sorgen auch die über Fernwärme laufende Fußbodenheizung >



3D-Animation des Neubaus

Witz + Köhler



Newsletter der Polizei
Machen Sie es
Fahrraddieben schwer!

Seite 3



Interview
Aufsichtsratsvorsitzender
Uwe Richrath

Seite 4



**Denkmalgeschützte
Gebäude der WGL**
Gebäudekomplex in
Opladen wird 100 Jahre

Seite 7

Interesse?

Ihr Ansprechpartner bei der WGL ist Thomas Funk:
Telefon: **0214 384 89**
Email: funk@wgl-lev.de



› sowie die ebenfalls über Fernwärme erfolgende Warmwasseraufbereitung. Eine hocheffektive Dreifachverglasung hält zusätzlich Wärme in der Wohnung, während eine Komfortlüftung für ein gutes Raumklima sorgt.

Jede Wohnung verfügt über einen eigenen Balkon oder eine Terrasse. Darüber hinaus sind alle Wohnungen selbstverständlich schwellenlos, das heißt ohne eine Stufe zu überwinden, zu erreichen.

Rüdiger Scholz – Ratsmitglied und Mitglied der Gesellschafterversammlung der WGL

Wichtiger Beitrag zur sozialen Stabilisierung in der Stadt

Als stadteigene Wohnungsgesellschaft hat die WGL mit ihren rund 7.000 Wohnungen eine besondere Verantwortung für die Versorgung der Bevölkerung mit Wohnraum. In den vergangenen Jahren wurden deshalb die Neubauaktivitäten deutlich verstärkt, um die Wohnungsnachfrage in Leverkusen zu decken. Zum Angebot gehören sowohl öffentlich geförderte als auch frei finanzierte Wohnungen. Die öffentlich geförderten Wohnungen unterliegen dabei einer Mietpreisbindung. Mit ihnen leistet die WGL einen wichtigen Beitrag zur sozialen Stabilisierung in den Stadtteilen.



Gleichzeitig beachtet die WGL bei den Neubauten den demografischen Wandel, also die deutliche Zunahme der älteren Bevölkerung in den kommenden Jahren und Jahrzehnten. Dies wird unter anderem durch die Wohnungszuschnitte und deren Ausstattungen sichergestellt. Insbesondere die Barrierefreiheit steht für die WGL hier im Fokus.
Einen Schwerpunkt der Aktivitäten der WGL bildet seit zwei Jahrzehnten die Sanierung der Wohnungen, die vor allem in den 1960er Jahren entstanden sind. Sie werden konsequent auf den Ausstattungsstandard gebracht, der heute für moderne Woh-

nungen gilt. Diese Sanierungsoffensive wird so lange fortgesetzt, bis alle Altbestände über einen entsprechenden Standard verfügen.
Kaum bekannt ist, dass die WGL auch einen wichtigen Beitrag zur Förderung der kulturellen Szene sowie zahlreicher Vereinsveranstaltungen in unserer Stadt leistet. Ohne ihren Beitrag würden viele Aktivitäten nicht stattfinden und Leverkusen wäre um zahlreiche Attraktionen ärmer.
Die Wohnungsgesellschaft Leverkusen ist mit der Wohnungsversorgung als Kernaufgabe und ihrem sozialen und kulturellen Engagement ein wichtiger Anker in Leverkusen. Diese Aufgabe wird die Gesellschaft auch in Zukunft festigen und weiterentwickeln.

Newsletter der Polizei Köln

Machen Sie es Fahrraddieben schwer!



„Rauf auf's Rad“ – für mehr Umweltbewusstsein, Gesundheit durch Bewegung und höhere Lebensqualität.

Doch Achtung: Der Trend geht immer mehr zu hochwertigen Fahrrädern, beispielsweise Urban Bikes, Trekkingrädern, E-Bikes, Pedelecs oder Lastenfahrrädern – deren Anschaffungswert liegt nicht selten bei mehr als 3.000 Euro. Auch Diebe lieben teure Fahrräder. Alleine in diesem Jahr wurden bei der Polizei Köln bereits über 1.367 Fälle zur Anzeige gebracht. Machen Sie es Fahrraddieben schwer und beachten Sie diese Tipps:

Geeignete Schlösser verwenden:

Sichern Sie Ihr Fahrrad mit einem zertifizierten Schloss gegen Wegfahren und Wegtragen, indem Sie möglichst den Fahrradrahmen an einem fest im Boden verankerten Gegenstand anschließen. Scheuen Sie nicht die Ausgaben für die Sicherung Ihres Fahrrades, denn bereits mit Schlössern ab 30 Euro (Sicherheitsklasse A+) machen Sie es Dieben schwer. Rechnen Sie mit circa 10 Prozent des Fahrradpreises für den Kauf eines Schlosses. Besonders wichtig beim Abstellen eines E-Bikes oder Pedelecs ist es, den Akku herauszunehmen, denn ohne die hochpreisige Stromquelle ist das Fahrrad für Diebe weniger interessant.

Mit GPS-Sender ausrüsten:

Durch das Ausrüsten von Fahrrädern mit GPS-Sendern lässt sich bei einem Diebstahl gegebenenfalls der Standort per Mobiltelefon erkennen und möglicherweise auch der Täter ermitteln. Es werden Push-Nachrichten an Ihr Smartphone übermittelt, wenn die Position des Fahrrads verändert wird. Im Fachhandel oder im Internet erhalten Sie entsprechende Informationen zu Anbietern und Möglichkeiten.

Fahrradpass einrichten:

Alle wichtigen Informationen zu Ihrem Fahrrad (z.B. Rahmennummer, Farbe, Besonderheiten) sollten in einem Fahrradpass notiert werden. Den Fahrradpass gibt es als Flyer bei jeder

Polizeistelle, aber auch als kostenlose App für iPhones und Android-Smartphones.

Codierung:

Nutzen Sie die Möglichkeit der Codierung: Der ADFC sowie einige Versicherungen und Vereine bieten bei Vorlage eines Eigentumsnachweises eine Codierung an.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage <https://koeln.polizei.nrw/kriminalpraevention> oder unter **0221 229-8655**.



Quelle: Newsletter der Polizei Nordrhein-Westfalen, Ausgabe 02/2019 und 02/2020
Herausgeber: Polizeipräsidium Köln – Kriminalkommissariat Kriminalprävention / Opferschutz

Interview

Aufsichtsratsvorsitzender und Oberbürgermeister Uwe Richrath

Als Vorsitzender des Aufsichtsrats der WGL vertritt Uwe Richrath die Interessen der Bürgerschaft. Im Interview gibt er spannende Einblicke in die Zukunftsplanungen und die Herausforderungen durch demografischen Wandel und Zuzug.

1. Welche Aufgaben haben Sie als Vorsitzender des Aufsichtsrats?

„Der WGL obliegt als hundertprozentige Tochtergesellschaft der Stadt – also aller Leverkusener Bürgerinnen und Bürger – eine wichtige Funktion in der Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum. Als Vorsitzender des Aufsichtsrats ist es meine Pflicht, die Interessen der Bürgerschaft in der WGL zu vertreten.“

2. Worin liegt der besondere Reiz Ihrer Aufgabe?

„Dauerhaft bezahlbarer Wohnraum stellt für mich eine besondere Herausforderung insbesondere in Zeiten von Bevölkerungszunahme dar und bedeutet für die Mieter der WGL ein hohes Maß an finanzieller Planungssicherheit. Gleichzeitig wirkt sich dies auch positiv auf den Leverkusener Mietspiegel aus.“

Die Menschen brauchen ein Stück Heimat und deshalb ist es auch so wichtig, dass die Voraussetzungen für bezahlbaren, qualitativ hochwertigen Wohnraum geschaffen werden und langfristig erhalten bleiben. Die WGL investiert daher jährlich rund 13 Mio. Euro in Instandhaltung und Modernisierung, um die Substanz im Wohnungsbestand zu verbessern. Dennoch bleiben die Mieten der WGL auf moderatem Niveau. Dies zeigt, dass die WGL als Vermieterin verantwortungsvoll und sozialverträglich handelt. Wir haben für unsere Mieter stets ein offenes Ohr und zeigen Respekt im täglichen Umgang.

Als Aufsichtsratsvorsitzender der WGL kann ich dazu beitragen, dass ebendieser Leitgedanke mit dazu führt, weiterhin passgenauen Wohnraum bei gutem Preis-Leistungs-Verhältnis vorzuhalten. Schon die Satzung der WGL verpflichtet uns dazu, die breite Bevölkerungsschicht Leverkusens mit entsprechendem Wohnraum zu versorgen.“

3. Der Zuzug nach Leverkusen ist seit Jahren ungebremst. Was macht den Wohnstandort Leverkusen so attraktiv? Welche Chancen und Herausforderungen ergeben sich dadurch?

„Die geografische Lage direkt am Rhein und der enorm hohe Freizeitwert – exemplarisch hierfür stehen die vielen Radwege sowie Sport- und Fitnessangebote sowie der Neulandpark mit Zugang zum Rhein – machen Leverkusen als Wohnstandort attraktiv. Alle Stadtteile bedeuten für ihre Bewohner ein Stück Heimat und bieten eine gute Nahversorgung.“

Ergänzend kommen eine gute medizinische Versorgung und mit Opladen, Schlebusch und Wiesdorf drei Einkaufs-

zentren hinzu. Durch die schnellen Bahnverbindungen in die Metropolen Düsseldorf und Köln sowie ins Grüne des Bergischen Landes ist Leverkusen gut angebunden.

Ein zusätzlicher Faktor für den ungebremsten Zuzug besteht auch darin, dass die Mieten in den Nachbarstädten Düsseldorf und Köln weiter explodieren. Wer dennoch am Rhein wohnen möchte, zieht dann gerne nach Leverkusen.“

4. Auch die Bewerberzahlen um Wohnungen bei der WGL steigen seit einigen Jahren unaufhaltsam. Wie können auch in Zukunft die Menschen mit Wohnraum versorgt werden?

„Obwohl wir stetig neuen Wohnraum geschaffen haben und uns auf einem guten Weg befinden, stellt der fortgesetzte Zuzug mit aktuell fast 168.000 Einwohnern weiterhin eine große Herausforderung dar. Leverkusen wird in den statistischen Prognosen mittelfristig auf bis zu 175.000 Einwohner wachsen – zugleich wird die für Wohnungsbau zur Verfügung stehende Fläche immer geringer. Die Folge ist für die WGL, bestehenden Wohnraum aufzustocken oder abzureißen, um dann höher und neu zu bauen. Das heißt jedoch nicht, dass wir hässliche Hochhäuser bauen – die WGL wird wie in der Vergangenheit architektonisch ansprechende Immobilien errichten.“

5. Die WGL hat jüngst die Marke von 7.000 eigenen Wohnungen erreicht. Welche Zielsetzungen gibt es für die nächsten Jahre?

Die geografische Lage direkt am Rhein und der enorm hohe Freizeitwert – exemplarisch hierfür stehen die vielen Radwege sowie Sport- und Fitnessangebote sowie der Neulandpark mit Zugang zum Rhein – machen Leverkusen als Wohnstandort attraktiv.

„Die WGL wird den eingeleiteten Wachstumskurs fortsetzen, um der weiterhin hohen Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum zu begegnen. Die entsprechenden Beschlüsse für Neubauten in den Gremien der WGL sind gefasst. Parallel hat sich der Rat der Stadt Leverkusen für ein sogenanntes Vorkaufsrecht der WGL an Wohnbauflächen ausgesprochen, um den sozialen Wohnungsbau stärker zu unterstützen. Dies verdeutlicht, dass die WGL auch in den nächsten Jahren vor wichtigen strategischen und wirtschaftlichen Entscheidungen steht, die einen erheblichen Beitrag für einen sozialverträglichen Wohnungsmarkt leisten.“

6. Überall sind steigende Mieten zu verzeichnen. Wird die WGL auch in den kommenden Jahren als zuverlässiger Versorger für preisgünstigen Wohnraum für die Leverkusener Stadtbevölkerung zur Verfügung stehen?

„Selbstverständlich versteht sich die WGL weiterhin als verlässlicher Partner einer sozialen Wohnungswirtschaft. Die Dynamik der Mietsteigerung im privaten Wohnungsmarkt ist nicht mit dem Satzungszweck der WGL und ihrem Versorgungsauftrag für bezahlbaren Wohnraum vereinbar. Deshalb bleibt die WGL auch in Zukunft ein Garant für stabile und bezahlbare Mieten in Leverkusen.“

7. Zum Abschluss möchten wir noch einen Blick in die weitere Zukunft richten: Was werden in den nächsten zehn Jahren die größten Aufgaben der WGL sein?

„Neben der Instandhaltung und Modernisierung unseres Wohnungsbestandes sowie den künftigen Neubauten wird sich die WGL als kommunale Wohnungsgesellschaft auch für die soziale Struktur in den Quartieren verantwortlich zeigen müssen. Hier denke ich insbesondere an Schulen, den Bau von Kindergärten sowie Infrastrukturmaßnahmen im Wohnumfeld durch ein verändertes Mobilitätsverhalten.“

Ganz besonders wichtig ist es, den Fokus auf den demografischen Wandel zu richten und darauf zu reagieren, dass wir immer lebensältere Mieter in Leverkusen haben werden. Mit dem Projekt in der Mylius-Straße haben wir bereits gezeigt: Wir können Wohnungen bauen, in denen man in Ruhe alt werden kann.

Am Anfang steht der Mensch

Uwe Richrath wurde am 1. Januar 1961 in Leverkusen geboren, ist verheiratet und hat einen Sohn. Seit 1986 ist er selbstständiger Unternehmer im Bereich Textil-Einzelhandel.

Politik für diese Stadt macht er seit vielen Jahren, weil ihm Leverkusen am Herzen liegt. Hier ist sein Lebensmittelpunkt. Deshalb möchte er diese Stadt mitgestalten und voranbringen.

Er ist tief in der Stadt verwurzelt und stark im Vereinsleben verankert. Als – mittlerweile passiver – Handballer ist er langjähriges Mitglied beim TuS 1882 Opladen. Außerdem engagiert er sich bei der Arbeiterwohlfahrt, im Förderverein der Schiffsbrücke Wupperrmündung und war Senatspräsident im Festausschuss Leverkusener Karneval sowie (Ehren-) Senator bei einigen Leverkusener Karnevalsvereinen.

Quelle: <https://uwerichrath.de/ueber-mich/>

Die Dienstleistungen als Vermieter befinden sich ebenfalls in einem strukturellen Wandel hin zum sozialräumlichen Servicepartner und Versorger.“

Leverkusens Oberbürgermeister und Aufsichtsratsvorsitzender der WGL Uwe Richrath



1920



2020

Denkmalgeschützte Gebäude der WGL

100 Jahre alt und immer noch ansehnlich

Wer Opladen in Richtung Norden verlässt, wird nach Überquerung der Wupper wenige Meter später auf der linken Straßenseite eine denkmalgeschützte, eindrucksvolle Gebäudeanlage entdecken – die ehemalige Landwirtschaftsschule mit den beiden anschließenden Wohnhäusern.

Der Bau der von Professor Klotzbach entworfenen Gebäude startete im Herbst 1919 – die Fertigstellung der Gebäude erfolgte am 23.11.1920. Zu diesem Zeitpunkt, zwei Jahre nach Ende des Ersten Weltkriegs, war das Rheinland noch von alliierten Truppen besetzt, die erst Mitte 1930 wieder abzogen. Opladen war damals Kreisstadt und die Stadt Leverkusen wurde erst zehn Jahre später nach der Vereinigung der Gemeinden Wiesdorf, Schlebusch, Steinbüchel und Rheindorf gegründet.



„Die starke Wohnungsnot in Opladen, die Unmöglichkeit der Unterbringung der Kreisbeamten und die schöne Wohnlage waren für den gleichzeitigen Bau des Doppelhauses maßgebend. In dem ersten wohnen drei verheiratete Beamte, während das andere, zunächst ebenfalls für mehrere Kreisbeamte bestimmt, nachträglich für die Herren Kapitäne der englischen Besatzung hergegeben werden musste.“ (entnommen aus: Verwaltungsbericht des Kreisausschusses des Kreises Solingen und Land für die Jahre 1914-1924).

Laut der damaligen Unterlagen kostete das Wohngebäude insgesamt 470.000 Mark. Mit aller Wahrscheinlichkeit hat das Gebäudeensemble den Zweiten Weltkrieg unbeschadet überstanden.

Nach der Eingemeindung der Stadt Opladen wurde die Stadt Leverkusen Eigentümer der beiden Wohngebäude. Als Verwalter der Gebäude erwarb die WGL den Gebäudekomplex im Jahr 2004 und modernisierte ihn nach den Vorgaben des Denkmalschutzes umfassend. Dabei wurden in beiden Häusern in sich abgeschlossene Dachgeschosswohnungen neu geschaffen.

Die Landwirtschaftsschule wurde später vom Chemischen Untersuchungsamt als Laborgebäude genutzt. Derzeit steht sie leer und sieht einer anderweitigen Nutzung entgegen.

Auch im Alter von 100 Jahren ist das gesamte Gebäudeensemble in Opladen ein architektonisches Schmuckstück.

Quelle: Städtisches Archiv der Stadt Leverkusen

Interview

Die „Gartenabteilung“ der WGL

Während die sommerlichen Temperaturen die Mieter der WGL zum Verweilen in den Grünanlagen einladen, sorgen die 18 Mitarbeiter/innen des Regiebetriebs für deren Pflege und Sauberkeit. Die WGL aktuell traf vier von ihnen zum Gespräch, um mehr über ihren Berufsalltag und die damit einhergehenden Herausforderungen zu erfahren.

Erzählen Sie uns doch zunächst mal etwas über Ihren Job und die Aufteilung Ihrer Teams:

„Der Regiebetrieb der WGL besteht aus zwei Kolonnen mit Olaf Keppler als Chef. Während die eine Kolonne für Rheindorf zuständig ist, wo sich der größte Wohnbestand der WGL befindet und auch die größten Grünanlagen, ist die andere Kolonne in Schlebusch und im östlichen Teil Leverkusens tätig. Unsere Aufgaben bestehen in der Grünpflege – dazu zählen unter anderem Hecken-schnitt, Rasenmähen und Unkraut entfernen – sowie im Sauberhalten der Grünflächen im Allgemeinen.“



Klingt, als seien Sie viel an der frischen Luft und gerne in der Natur?

„Ja, das ist Grundvoraussetzung in unserem Job. Wir arbeiten gerne draußen, auch wenn der Wettergott es mal nicht so gut mit uns meint. Die Natur liegt uns allen am Herzen und wir schätzen es, unsere Arbeit eigenständig organisieren zu können. Auch wenn wir nicht alle ausgebildete Gärtner sind, haben wir uns in zahlreichen Schulungen weitergebildet und zusätzliches Know-how erworben. Insbesondere in der Zusammenarbeit mit den Gartenarchitekten wäre es schön, wenn wir unsere Erfahrung und Kompetenz – vor allem im Bereich der Nachhaltigkeit – noch mehr einbringen könnten.“

Wie in jedem Beruf haben auch Sie mit Problemen zu kämpfen, erzählen Sie uns davon.

„Ein häufiges Ärgernis in unserem Alltag ist Hundekot, der von den Besitzern nicht oder falsch entsorgt wurde. Gerade bei Arbeiten im

hohen Gras sehen wir diesen häufig nicht und er wird von unseren Maschinen aufgewirbelt. Ein weiteres Problem ist die korrekte Müllentsorgung. Häufig wird Haus- und Sperrmüll nicht in den dafür vorgesehenen Käfigen richtig sortiert entsorgt, sondern landet auf den Grünflächen. Gemeinsam mit Wildtierfütterungen trägt dies auch zur Vermehrung von Ratten bei. Jeder Mieter sollte sich vor Augen führen, dass er durch eine korrekte Müllentsorgung nicht nur zum Umweltschutz beiträgt und uns Arbeit erspart, sondern auch seine Nebenkosten signifikant senken kann.

Bei allen Schwierigkeiten sollten wir aber auch die schönen Momente nicht vergessen: Nette Anwohner, die uns mit Wasser und anderen kleinen Aufmerksamkeiten versorgen oder Mieter, die selbst aktiv werden und Beete toll bepflanzen. Hierüber sind wir immer froh und unterstützen gerne mit Rat-schlägen bzw. stellen Pflanzen, Erde und Rindenmulch zur Verfügung.“

i UNSERE STRASSEN – WER WAR EIGENTLICH ... CARL RUDOLF LEGIEN?

In Leverkusen Manfort befindet sich die Legienstraße. Doch wer war der Namensgeber dieser Straße eigentlich?

Carl Rudolf Legien, geboren am 1. Dezember 1861 in Marienburg, war ein bedeutender deutscher Gewerkschaftsfunktionär. Nachdem er von 1881 bis 1884 seinen Militärdienst abgeleistet hatte, arbeitete er für zwei Jahre als Drechslergeselle in mehreren deutschen Städten.

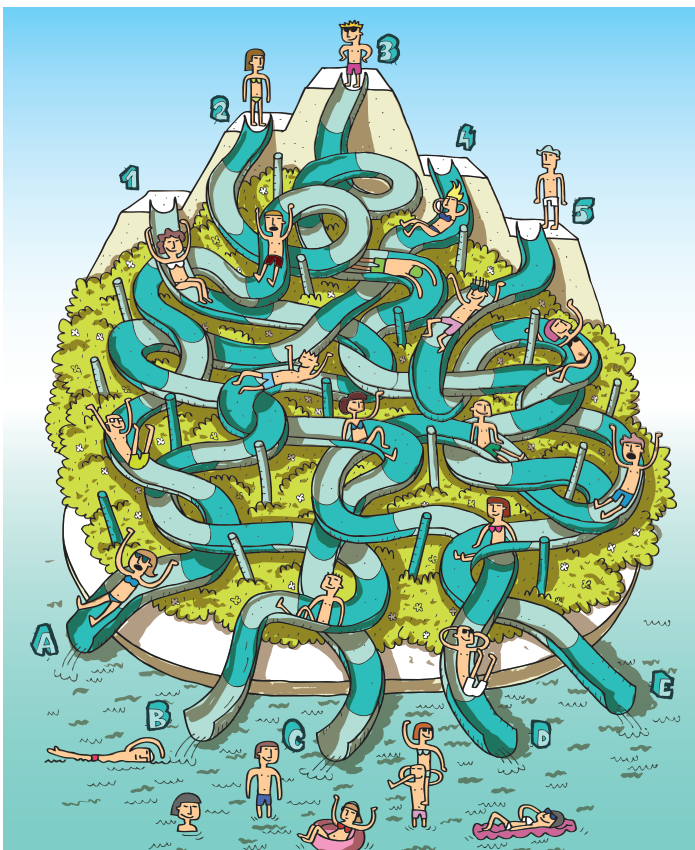
Legien trat 1885 in Frankfurt am Main der SPD und 1886 dem Hamburger

Fachverein der Drechsler und somit der Gewerkschaftsbewegung bei. Unter seiner Leitung wurde 1887 die „Vereinigung der Drechsler Deutschlands“ gegründet.



1889 nahm er am internationalen Sozialistenkongress in Paris teil, der zur Gründung der Sozialistischen Internationalen führte. Später wurde Legien Vorsitzender der Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands mit Sitz in Hamburg. Ab 1913 war er der erste Präsident des Internationalen Gewerkschaftsbundes, ehe er 1919 zum Vorsitzenden des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes (ADGB) auf dem Nürnberger Gründungskongress gewählt wurde. Carl Rudolf Legien starb am 26. Dezember 1920 in Berlin.

i DAS „WGL AKTUELL“-GEWINNSPIEL



Rutschspaß im CaLevornia

Der Sommer läuft auf Hochtouren. Wer hat da nicht Lust, ins kühle Nass zu springen oder zu rutschen? Auf die Plätze ... fertig ... LOS!

Rutscht die von 1 bis 5 nummerierten Rutschen herunter und tragt in den unten stehenden Kästchen die richtigen Buchstaben ein. Schneidet an der gestrichelten Linie aus und sendet Eure Lösung bitte bis zum 25. September 2020 an die WGL Wohnungsgesellschaft Leverkusen GmbH, z. H. Herrn K.-U. Heimann, Heinrich-von-Stephan-Straße 6, 51373 Leverkusen oder gebt sie direkt dort ab. Unter allen richtigen Einsendungen werden **zehn Gutscheine für das CaLevornia Freizeitbad** verlost. Mitmachen dürfen alle Kinder, die nicht älter als 14 Jahre sind. Viel Spaß beim Rätseln!



Lösung:

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

Name:

Adresse:

Geburtsdatum:

i IMPRESSUM

Herausgeber WGL Wohnungsgesellschaft Leverkusen GmbH, Heinrich-von-Stephan-Str. 6, 51373 Leverkusen | **Telefon** 0214-384(0) | **Internet** www.wgl-lev.de | **E-Mail** wgl@wgl-lev.de | **Verantwortlich** Klaus-Ulrich Heimann | **Redaktion** Klaus-Ulrich Heimann | **Fotos** Klaus-Ulrich Heimann | **Layout & Realisation** CEWEBE AG, Leverkusen | **Druck** Lenz Druck, Leverkusen